

**Freie Hansestadt Bremen  
Ortsamt Horn-Lehe**

**PROTOKOLL**

der öffentlichen Sitzung des Fachausschuss Zukunft, Kultur, Stadtteilentwicklung und Jugendbeteiligung des Beirates Horn-Lehe

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
13.01.2022	18:00 Uhr	19:10	Digital via Zoom

**TEILNEHMER\_INNEN**

<b>ORTSAMT</b>	:	Charlotte Eckardt, Vorsitz & Protokoll
<b>BEIRAT/AUSSCHÜSSE</b>	:	Barnabás Adam, Petra Bockholt, Dr. Harald Graaf, Marc Liedtke, Sarah Stoffels
<b>ENTSCHULDIGT</b>	:	
<b>UNENTSCHULDIGT</b>	:	Dominik Lange, Hermann Pribbernow
<b>GÄSTE</b>	:	Dirk Eichner, Claus Gülke

**TAGESORDNUNG:**

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Fachausschusses Z+K+S+J vom 28.09.2021
3. **Stadtteilstadt Horn-Lehe: Bilanz 2021 und Pläne für das Jahr 2022**
4. **Neugewählter Jugendbeirat Horn-Lehe**
5. Wünsche, Fragen und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten
6. Mitteilungen des Ausschussprechers
7. Berichte des Amtes
8. Verschiedenes

Die Mitglieder des Fachausschusses wurden per E-Mail am 05.01.2022 zur Sitzung eingeladen.

Die Vorsitzende erklärt, dass die Sitzung zu protokollarischen Zwecken und für die Presse aufgezeichnet wird.

**Zu TOP 1: Begrüßung und Genehmigung der gemeinsamen Tagesordnung**

**Beschluss:** Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderungen genehmigt. **(einstimmig)**

**Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Fachausschusses Z+K+S+J vom 28.09.2021**

**Beschluss:** Die Protokolle der Sitzungen vom 28.09.2021 wird ohne Änderungen und/oder Ergänzungen genehmigt. **(einstimmig)**

**Zu TOP 3: Stadtteilstadt Horn-Lehe: Bilanz 2021 und Pläne für das Jahr 2022**

Die Vorsitzende stellt die Bilanz aus Sicht des Ortsamtes vor:

	<b>Zahlen</b>	<b>positiv</b>	<b>negativ</b>
<b>Sommerfest Wilhelm-Röntgen- Straße</b> 28.08.2021 14 – 20 Uhr	1.300 Besucher*innen  7.905,57 €  6 ortsansässige Gewerbtreibende (von 18) insg. 18 Stände & Flohmarkt	+ gute Zusammenarbeit mit Bürgerverein & große Nachfrage nach Flohmarkt + Pavillons vom OA + große Bühne auf dem Marktplatz + breites Angebot an Ständen	- Termin in den Ferien - viele ortsansässige Gewerbtreibende kein Interesse (2 spontan nicht erschiene)
<b>Kulturfest rund um Lestra</b> 10.10.2021 10 – 16 Uhr	3.500 Besucher*innen  5.968,93 € (Organisation) + 4.266,05 € (Bands & Kinderunterhaltung)  9 ortsansässige Gewerbtreibende (von 54) insg. 21 Stände & Flohmarkt	+ breites Angebote an Bands und Kinderunterhaltung + Brauerei aus dem Stadtteil	- Rückmeldung der Gewerbtreibenden (2 spontan nicht erschiene) - mehr Essensangebot - wenig Rückmeldung zu Einlasskontrollen
<b>Weihnachtsmarkt im Mühlenviertel</b> 27.11.2021 14 – 19 Uhr	2.500 Besucher*innen  5.545,05 € (Organisation) + 6.949,40 € (Illumination)  13 ortsansässige Gewerbtreibende (von 24) insg. 28 Stände	+ engagierte Gewerbtreibende + Weihnachtsmarktrallye + Schulen & Kitas	- sich verschärfende Corona-Situation - mehr Essensangebote (2 spontane Absagen) - erstes Fest auf dem Gelände

Herr Graaf sagt, dass alle drei Feste positiv aufgenommen wurden. Zukünftig kann das Angebot beispielsweise an Essensständen besser kalkuliert werden, da es jetzt Erfahrungswerte über die Besucher\*innenzahlen gibt. Der große Zulauf zeigt, dass es Bedarf an solchen Veranstaltungen im Stadtteil gibt.

Herr Eichner findet die Anzahl der Besucher\*innen, gerade wegen des teilweise schlechten Wetters, gut, die Beteiligung der Gewerbetreibenden beim Sommerfest und dem Kulturfest jedoch enttäuschend. Von den Besucher\*innen hat er sehr gute Rückmeldungen erhalten. Auf dem Sommerfest kamen insbesondere die Musik und die Bühne auf dem Marktplatz gut an, das sollte bei einer Neuauflage des Festes erhalten bleiben.

Herr Liedtke meint, dass alle drei Feste gut waren. Die Erfahrungen aus dem Jahr 2021 könnte die Gewerbetreibenden noch mehr motivieren, mitzumachen. Die Illumination beim Weihnachtsmarkt war seiner Meinung nach nicht besonders überwältigend und zudem sehr teuer, sodass sie beim nächsten Weihnachtsmarkt nicht wieder eingeplant werden sollte. Es wäre schön, wenn sich der Weihnachtsmarkt verstetigen würde. Es wäre sogar zu überlegen, den Markt auf zwei Tage – Samstag und Sonntag – auszuweiten.

Herr Gülke spricht sich gegen eine Verlängerung auf zwei Tage aus. Gerade kleineren Vereinen oder Gewerbetreibenden fällt es schwer, genug Personal für einen Tag bereitzustellen. Bei zwei Tagen würden diese wahrscheinlich absagen müssen. Er ist auch gegen eine Wiederholung der Mühlenillumination.

Herr Graaf erkundigt sich, ob die Mitteln aus dem Bremen Fond vollständig ausgegeben wurden. Frau Eckardt erklärt, dass von den 34.000 €, die zur Verfügung standen, etwas mehr als 3.000 € nicht ausgegeben wurden. Bislang sind jedoch keine Töpfe für 2022 bekannt, sodass die Feste in diesem Jahr ohne Mittel aus dem Bremen Fond geplant werden müssen.

Herr Adam schlägt vor, für die Feste einen Teil der Globalmittel zu reservieren, da ohne die Unterstützung des Beirates solche Feste wahrscheinlich nicht durchgeführt werden können.

Herr Liedtke wirft ein, das für das Kulturfest der Kulturraum ein Budget zur Verfügung hat. Bei Kulturraum wurde überlegt, den Flohmarkt wieder in Verbindung mit einem kulturellen Programm aufzuziehen. In kleinerem Rahmen ließe sich das Fest so aus den zur Verfügung stehenden Mitteln, den Einnahmen aus den Standgebühren und eventuell einem kleinen Zuschuss aus Globalmitteln finanzieren.

Frau Bockholt schlägt vor, größere Firmen aus dem Stadtteil als Sponsoren zu gewinnen. Die Vorsitzende merkt dazu an, dass das Einwerben von Geldern nicht in erster Linie Aufgabe des Ortsamtes sein kann. Wenn es die Feste in diesem Jahr geben soll, dann braucht es die Unterstützung der Mitglieder des Beirates, auch beim Anwerben eventueller Sponsoren.

Herr Gülke spricht sich gegen eine Vollfinanzierung durch Mittel des Beirates aus. Globalmittel könnten als Unterstützung der Feste herangezogen werden. Er würde dies aber von der Beteiligung der Gewerbetreibenden abhängig machen. Ursprünglich ist die Finanzierung des Sommerfestes in der Wilhelm-Röntgen-Straße als Anschub gedacht gewesen, mit dem Ziel, dass sich die Veranstaltung nach einiger Zeit selber trägt. Nach drei Durchgängen ist man davon noch immer weit entfernt. Beim Weihnachtsmarkt sollte seiner Meinung nach bei einer Wiederholung weiter Unterstützung geleistet werden, aber auch mit dem Ziel, dass sich das Fest verselbstständigt.

Herr Adam meint, dass sich der Beirat definitiv bei der Motivierung der Gewerbetreibenden beteiligen muss. Falls alle drei Feste stattfinden, müssten diese in wesentlich kleinerem Umfang organisiert werden. In Bezug auf das ursprüngliche Ziel, dem Zusammenschluss einer Werbegemeinschaft im Quartier Wilhelm-Röntgen-Straße sieht Herr Adam nur mäßigen Erfolg. Deswegen ist er dafür, sich in diesem Jahr weniger auf das Sommerfest und mehr auf den Weihnachtsmarkt im Mühlenviertel zu konzentrieren. Herr Liedtke unterstützt dies.

Herr Gülke schlägt vor, die Gewerbetreibenden im Quartier Wilhelm-Röntgen-Straße zu fragen, ob sie an einer Fortsetzung interessiert sind und auch bereit wären, einen Teil der Finanzierung zu übernehmen. Es könnte um Stellungnahme bis Ende Februar gebeten werden und eine Beratung im Fachausschuss Anfang März stattfinden. Die übrigen Mitglieder des Ausschusses unterstützen dieses Vorgehen.

Frau Bockholt fragt, ob das Kulturfest eventuell früher im Jahr stattfinden könnte, Anfang/Mitte September beispielsweise, falls das Sommerfest nicht stattfinden würde. Herr Liedtke antwortet darauf, dass Kulturraum auch schon darüber nachgedacht hat, das Fest in den September zu legen und auch ob der Flohmarkt mit Kulturprogramm eventuell nur an einem Termin in diesem Jahr stattfinden soll. Außerdem könnte das Sommerfest in kleinerem Umfang stattfinden. Eventuell nur Musik auf dem Marktplatz.

Herr Eichner würde die Organisation der Feste ebenfalls von der Bereitschaft der Gewerbetreibenden abhängig machen.

Herr Graaf ist auch dafür, den Weihnachtsmarkt in den Fokus zu nehmen. Eine Möglichkeit wäre auch, sich bei der Organisation des Sommerfestes auf die Dinge zu konzentrieren, die gut ankamen, also auf die Musikdarbietung auf dem Marktplatz. In diesem Umfang wäre das Fest eventuell leichter zu finanzieren. Herr Graaf fragt, ob das Café Marie-Lou in der Leher Heerstraße im letzten Sommer angesprochen wurde. Das Café könnte beispielsweise bei einer Veranstaltung, die sich nur auf den Marktplatz konzentriert, im neuen Jahr vertreten sein.

Die Vorsitzende sagt, dass das Café angesprochen wurde, aber einer derjenigen war, die aufgrund fehlender Kühlmöglichkeiten nicht teilgenommen haben. Es wird überlegt, ob ein Kühlschrank aus Globalmitteln angeschafft werden könnte, der dann bei Bedarf ausgeliehen werden könnte. Herr Gülke wirft ein, dass beispielsweise bei Getränkelieferern auch Equipment wie Kühlschränke geliehen werden können, wodurch sich eine Anschaffung erübrigt.

Die Vorsitzende fasst zusammen, dass zuerst die Bereitschaft der Gewerbetreibenden in der Wilhelm-Röntgen-Straße zur Beteiligung am Sommerfest abgefragt werden soll. Im März fällt dann die Entscheidung abhängig von den Rückmeldungen. Das Kulturfest wird in Zusammenarbeit vom Kulturraum mit dem Ortsamt in kleinerer Form auf die Beine gestellt. Im Fokus soll der Weihnachtsmarkt im Mühlenviertel liegen, weil dort das Engagement der Gewerbetreibenden am höchsten gewesen ist.

#### **Zu TOP 4: Neugewählter Jugendbeirat Horn-Lehe**

Die Vorsitzende berichtet, dass die Wahl zum Jugendbeirat vom 17. bis 19. November 2021 in den drei weiterführenden Schulen und am 20. November 2021 im Ortsamt mit anschließender Auszählung stattgefunden hat. Alle elf Kandidat\*innen haben mindestens eine Stimme erhalten und sind damit in den Jugendbeirat eingezogen. Im Vorfeld war es schwierig, genug Kandidat\*innen zu finden.

Von ca. 3.100 Wahlberechtigten haben 548 ihre Stimme abgegeben. Das ergibt eine Wahlbeteiligung von über 17,5 %, was auch der Unterstützung der Lehrer\*innen an den Schulen zu verdanken ist.

Die konstituierende Sitzung hat am 29. November 2021 stattgefunden. Nils Gutmann wurde zum Sprecher, Alicia Leidreiter und Jonte Mai zu den beiden Stellvertreter\*innen gewählt. Enno Appenrodt wird als Vertreter für den Controllingausschuss entsandt und Sina Mertens für den Runden Tisch Jugend. In der Sitzung gab es auch eine erste Sammlung von Ideen für gemeinsame Projekte. Dabei wurden beispielsweise ein offener Bücherschrank, mehr Blühwiesen, Kooperation mit dem Jugendbeirat Oberneuland, Skateranlage, Verschönerung von Spielplätzen sowie der Abschluss von bisherigen Projekten genannt. Konkretisiert werden die Pläne beim gemeinsamen Seminartag im Lidice-Haus am 15.01.2022.

Die Vorsitzende berichtet, dass die Geschäftsordnung des Jugendbeirates dahingehend geändert wurde, dass zukünftig mindestens ein gemeinsamer Termin mit dem zuständigen Fachausschuss oder dem Beirat vorgesehen ist. Mehr sind natürlich möglich. Eine gemeinsame Sitzung, bei dem sich der neue Jugendbeirat mit seinen Ideen vorstellen kann könnte beispielsweise am 3. Mai oder 13. Juni jeweils um 16:00 Uhr sein. Die Mitglieder des Beirates sprechen sich für den späteren Termin und wenn möglich auch eine etwas spätere Uhrzeit aus.

Die Projekte des alten Jugendbeirates sind fast abgeschlossen. Die Graffitiwand soll im ersten Quartal 2022 errichtet werden. Die Hinweisplatte, dass es sich um ein Projekt des Jugendbeirats handelt, ist diese Woche bereits eingetroffen.



Die Arbeiten am Unterstand Vorkampsweg sind abgeschlossen. Es hat eine Säuberung stattgefunden, die Sitzflächen wurden abgeschliffen und neu angestrichen. Zusätzlich hat ein freischaffender Künstler ein neues Graffiti angebracht.



**Zu TOP 5: Wünsche, Fragen und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten ./.**

**Zu TOP 6: Mitteilungen des Ausschussprechers ./.**

**Zu TOP 7: Berichte des Amtes ./.**

**ZU TOP 8: Verschiedenes**

Frau Bockholt erkundigt sich, ob die Beleuchtung, die der Fachausschuss bei einer Ortsbesichtigung in der Curiestraße am 02.03.2020 beschlossen hat, mittlerweile umgesetzt ist. Die Vorsitzende sagt zu, sich zu erkundigen und die Antwort mit dem Protokoll zu liefern.

In der Sitzung des FA Umwelt, Klima und Verkehr wurde am 03.05.2021 die Finanzierung von drei zusätzlichen Leuchten in der Curiestraße aus dem Stadtteilbudget beschlossen. Das ASV hat dem Ortsamt im Dezember 2021 mitgeteilt, dass die Maßnahme umgesetzt wurde.

---

**Charlotte Eckardt**  
- Vorsitz & Protokoll -

---

**Barnabás Adam**  
- Ausschusssprecher -